

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 30. Mai 1961

Blatt 1072

Geehrte Redaktion!

=====

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wird der öffentliche Verkehr im Bereich des Floridsdorfer Spitzes auf die neuen Gleisanlagen umgelegt werden. Aus diesem Anlaß lädt die "Rathaus-Korrespondenz" zu einer Pressekonferenz im Gebäude der Bezirksvorstehung Floridsdorf ein, bei der der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger über dieses große Regulierungsprojekt der Verkehrsbetriebe berichten wird. Im Anschluß daran werden die Baustellen besichtigt.

Zusammenkunft: Freitag, den 2. Juni, um 13.30 Uhr, beim Rathauseingang Lichtenfelsgasse. Abfahrt mit Autobus.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Wieder neue Zentralheizungsanlagen in Wiener Schulen

=====

30. Mai (RK) In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung das Zentralheizungsprogramm für die Wiener städtischen Schulgebäude fortgesetzt. 2,5 Millionen Schilling wurden bewilligt. Damit ist beabsichtigt, im Hauptschultrakt des Schulgebäudes 2, Wittelsbachstraße 6, eine Zentralheizung einzubauen. Der Volksschultrakt des Gebäudes wurde bereits anlässlich seiner 1959 erfolgten Modernisierung mit einer Zentralheizung ausgestattet. Damals wurde das Kesselhaus so dimensioniert, daß im Hauptschultrakt nunmehr nur die Heizungsstränge und die Heizkörper montiert werden müssen.

Einem weiteren Plan zufolge wird die überaltete und daher nur mehr mangelhaft funktionierende Zentralheizung der städtischen Schule 2, Feuerbachstraße 1, erneuert werden. Außerdem sollen alle Stockwerke des Schulgebäudes 2, Vorgartenstraße 191, in dem derzeit nur das Erdgeschoß eine Zentralheizung besitzt, mit einer derartigen Anlage versehen werden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, in mehreren Schulgebäuden mit bereits bestehender Zentralheizung Rekonstruktionen und Verbesserungen durchzuführen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

30. Mai (RK) Freitag, den 2. Juni, Route 4 mit Besichtigung des Pädagogischen Instituts, der Stadthalle, der Per Albin Hansson-Siedlung und der Aufforstung auf dem Laaer Berg sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Bunte Lichter auf der Alten Donau
=====

30. Mai (RK) Als Beitrag zu den Wiener Festwochen haben sich die Floridsdorfer etwas ganz Besonderes ausgedacht. Da ja die Wiener "am Wasser z'haus" sind, werden sie es wohl auch auf dem Wasser sein, so dachte man in der Floridsdorfer Bezirksvorstehung und beschloß eine große festliche, abendliche Bootsauffahrt unter dem Titel "Bunte Lichter auf der Alten Donau". Am 17. Juni, um 19 Uhr, beginnt die Auffahrt bei der Bootsverleihung Neuer und geht bis vor das neue Standbad Alte Donau. Bei der Auffahrt werden alle Boote beleuchtete Lampions ausgesteckt haben. Auf einem größeren Boot wird eine Musikkapelle den schwimmenden Festzug begleiten, an dem sich jedermann kostenlos beteiligen kann. Gegen 22 Uhr wird die Flottille dann im "Hafen" des Gasthauses Birner einlaufen, wo sie von einer zweiten Musikkapelle begrüßt wird. (Bei Schlechtwetter wird die Bootsfahrt auf den 24. Juni verschoben.)

- - -

Ölbilder werden am Schmidt-Platz ausgestellt
=====

30. Mai (RK) Am Dienstag, dem 6. Juni, wird im Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien am Friedrich Schmidt-Platz 5 um 16.30 Uhr eine Zusammenstellung von Ölbilder-Neuerwerbungen eröffnet werden. Mit dieser Auswahl von Ölgemälden, die im Rahmen der Kunstförderung von der Gemeinde Wien angekauft worden sind, wird die diesjährige Reihe kleiner Ausstellungen am Friedrich Schmidt-Platz fortgesetzt. Die Exposition bleibt bis 30. Juni, also während der Dauer der Wiener Festwochen, bei freiem Eintritt zugänglich. Die Besuchszeit ist von montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr.

- - -

Wiener Festwochen 1961
 =====

Das Programm für Donnerstag, 1. Juni

Theater:

- Burgtheater: Friedrich Schiller: "Maria Stuart"
 Akademietheater: Franz Molnár: "Der Schwan"
 Staatsoper: Richard Wagner: "Parsifal"
 Volksoper: Jaques Offenbach: "Hoffmanns Erzählungen"
 Theater in der Josefstadt: A.N. Ostrowskij: "Junger Mann macht
 Karriere" (Geschlossene Vorstellung)
 Vor der Jesuitenkirche: (Freilichtaufführung des Theaters in
 der Josefstadt)
 Gerhart Hauptmann: "Der arme Heinrich"
 Volkstheater: Franz Grillparzer: "Libussa"
 Kammerspiele: George O'Brien: "Er soll dein Herr sein"
 Raimundtheater: C.M. Ziehrer: "Der Fremdenführer"
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Helmut Schwarz:
 "Die Beförderung"

Musik:

- 11.00 Uhr, Deutschherrenhaus (bei Schlechtwetter am 4. Juni)
 Direktion der Wiener Festwochen gemeinsam mit der
 Mozartgemeinde Wien

Mozart-Matinee

Ira Malaniuk (Alt), Viktor Lederer (Bariton), Erik
 Werba (Klavier), Genser-Winkler-Trio, Wiener Akademie-
 Kammerchor

- 17.00 Uhr, Heiligenstädter Pfarrplatz (bei Schlechtwetter am
 3. Juni)

Serenade

Patriotische Weisen
 Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Wiener
 Männergesangsverein, Dirigent: Karl Etti

- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal)
 X. Internationales Musikfest der Wiener Konzerthaus-
 gesellschaft

Sonatenabend Nathan Milstein-Eugene Bagnoli

Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur (Frühlingssonate)
 Johann Sebastian Bach: Partita d-moll für Violine allein,
 Ludwig van Beethoven: Kreuzersonate

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal)
Liederabend Hermann Prey
 Eigenveranstaltung, am Flügel Günther Weissenborn

19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal)
 X. Internationales Musikfest der Wiener Konzerthaus-
 gesellschaft
Beethoven-Zyklus
 Streichquartette, 1. Konzert
 op. 18, Nr. 1, F-Dur, op. 127, Es-Dur, op. 59, Nr. 3,
 C-Dur
 Ungarisches Streichquartett

7.30 Uhr, Dom St. Stephan
 Joseph Haydn: Nicolaimesse
 Leitung: Anton Wesely

Sonstige Veranstaltungen:

20.00 Uhr, Vorführungen der Spanischen Reitschule

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

Ausstellung: Hauptschüler der Leopoldstadt stellen aus. 9 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr, Hochhaus, Festsaal, Praterstern 1. Eintritt frei.

4. Bezirk:

Sammlungen der Karlskirche (Ausstellung barocker Kunstwerke) Sonn- und Feiertag von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr. An Wochentagen über Anmeldung in der Pfarrkanzlei, Karlskirche, Zugang durch die Kirche, Orgelempore.

5. Bezirk:

Photoausstellung: 12. Bilder- und Sonderschau: "25 Jahre Photo-
 gruppe Margareten im TV "Naturfreunde". Montag bis Freitag
 17 bis 20 Uhr, Samstag 9 bis 18 Uhr, Sonntag 8 bis 12 Uhr,
 Amtshaus, Festsaal, Schönbrunner Straße 54. Regiebeitrag zwei
 Schilling.

6. Bezirk:

Sonderausstellung: "Johann Strauß und das Theater an der Wien".
 Donnerstag und Samstag von 10 bis 19 Uhr, Sonntag von 9.30 Uhr
 bis 12.30 Uhr, feiertags geschlossen, Heimatmuseum Mariahilf,
 Gumpendorfer Straße 4. Eintritt frei.

Schülerausstellung. Querschnitt durch Jahresarbeiten aus Zeichnen,
 Handfertigkeit, Mädchenhandarbeit. Schriftproben. Entwicklungs-
 stufen des Kindes beim Zeichnen und Malen. 8 bis 12 Uhr, Schule
 Sonnenuhrgasse 3. Eintritt frei.

9. Bezirk:

8.00 Uhr, Pfarrkirche Lichtental, Marktgasse 40: Michael Haydn:
 Dominicus-Messe. Mitwirkende: Chor, Solisten und
 Orchester der Pfarrkirche Lichtental. Leitung: Franz
 Rockenbauer. Eintritt frei.

19.00 Uhr, Palais Berchtold, Strudlhofgasse 10: Bläuserserenade.
 Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Hasenöhrle und
 Richard Strauss. Mitwirkende: Bläser-Kammermusikver-
 einigung der Wiener Symphoniker. (Nur für geladene Gäste.)

10. Bezirk:

20.00 Uhr, (bei Schlechtwetter am 3. Juni), Schulgarten der Ensleinschule, Josef Enslein-Platz 1: Festlicher Abend. Mitwirkende: Lehrer und Schüler der Knaben- und Mädchenhauptschule Josef Enslein-Platz 1. Eintritt frei (Einladung durch den Elternverein der Schule).

11. Bezirk:

8.00 Uhr, Pfarrkirche Neu-Simmering, Enkplatz: Hochamt. Heinrich Memacher: St. Johannes-Messe. Leitung: Rudolf Mayer.

12. Bezirk:

9.30 Uhr, Meidlinger Heimatmuseum, Nymphengasse 7: Ausstellung. "Wie ein Meidlinger Maler seinen Bezirk sieht". Eintritt frei.

16. Bezirk:

"Kennst du Ottakring?" Ein heimatkundlicher Wettbewerb mit Unterstützung der Ottakringer Kaufleute. Auslosung der Preisträger im Rahmen des Festkonzertes der Wiener Symphoniker am 18. Juni im Alber Sever-Saal, Schuhmeierplatz 17-18.

18. Bezirk:

20.00 Uhr, Pötzleinsdorfer Schloßpark, Geymüllergasse 1: Pawlatschentheater. Adolf Bäuerle: "Die falsche Primadonna". Eintritt 5 bis 30 Schilling. Kartenverkauf: Bezirksvorstehung, Tageskassa des Volkstheaters und Abendkassa. (Bei Schlechtwetter 2., 3., 4., 5., 6. Juni)

Der Kupferstecher Alfred Coßmann und sein künstlerischer Kreis. Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, Bezirksvorstehung, Martinstraße 100, Ausstellungsräume.

19. Bezirk:

17.00 Uhr, Pfarrplatz Heiligenstadt: Serenade in Heiligenstadt. Mitwirkende: Wiener Männergesangverein.

21. Bezirk:

19.30 Uhr, Gartenstadt, Karl Seitz-Saal, Jedleseer Straße 66-94: Rund um die Wiener Operette. Mitwirkende Steffi Kroupionigg, Karl Vandero, Helen Barth, Karl Gebauer, Hans Straka. Leitung: Prof. Ernst Gundacker. Eintritt 6 Schilling.

23. Bezirk:

Ausstellung: "Gesteine, Minerale und Erze". Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr, Liesinger Heimatmuseum.

Photoausstellung. Amtshaus, Festsaal, Perchtoldsdorfer Straße 2.

Das für 31. Mai um 8.30 Uhr angesetzte Gemeinschaftsturnen auf dem Sportplatz Berggasse wird auf den 14. Juni verschoben.

Gemeinde Wien sucht Personal für den Dienst in Krankenanstalten
=====Auch Niederösterreicher werden eingeladen sich zu bewerben

30. Mai (RK) Früher drängten sich die Menschen nach einer soliden, sicheren Anstellung bei der Gemeinde Wien. Heute macht der allgemeine Mangel an Arbeitskräften auch vor den Einrichtungen der Stadtverwaltung nicht halt. Dabei bieten sich gute und interessante Möglichkeiten. Vor allem werden weibliche und männliche Arbeitskräfte für den Pflegedienst benötigt, sowohl geschulte mit Diplom, als auch ungeschulte, wenn sie Interesse für die Krankenpflege haben.

Bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 48 Stunden beträgt die Entlohnung, einschließlich der Mehrdienstleistungs- und Erschwerniszulagen, für das diplomierte Pflegepersonal im Monat - nach Anrechnung der Ausbildungszeit in der Krankenpflegeschule - 1.943 Schilling, für das ungeschulte Pflegepersonal 1.672 Schilling. Bei einer geringeren wöchentlichen Arbeitszeit vermindern sich diese Beträge etwas. Der Grundgehalt erhöht sich alle zwei Jahre und gebührt 14mal im Jahr. Dazu kommen noch für jeden Nachtdienst 40 Schilling und bei besonderen Verwendungen weitere Zulagen.

Männliche und weibliche Arbeitskräfte werden in den Wiener Kranken- und Wohlfahrtsanstalten auch für Reinigungsarbeiten und sonstige Hilfsarbeiten einschließlich des Küchendienstes gebraucht. Bei dieser Personalkategorie beträgt der Monatsbezug bei einer 45stündigen Arbeitszeit brutto 1.296 Schilling, ebenfalls 14mal im Jahr. Auch dies ist der Anfangsbezug, der jedes zweite Jahr steigt.

Gemeinsam für die genannten Gruppen gelten noch folgende Begünstigungen: Familienerhalter bekommen zusätzlich zur allgemeinen Kinderbeihilfe 100 Schilling Kinderzulage für jedes unversorgte Kind und eine Haushaltszulage von monatlich 100 Schilling. Eine billige Verksküche ist vorhanden, und zwar kostet ein Mittagessen ohne Fleisch 2.70 Schilling und mit Fleisch 4.20 Schilling.

Die Aufnahme erfolgt von Montag bis Freitag jeweils zwischen 8 und 12 Uhr in der Magistratsabteilung 17, 1, Gonzagagasse 23, 3. Stock. Ein Gesuch muß nicht unbedingt geschrieben werden, dafür sind aber alle Personaldokumente und Zeugnisse mitzubringen.

Der Wiener städtische Personalreferent Stadtrat Riemer ist sehr bemüht, gerade den Dienst in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten immer erstrebenswerter zu gestalten. Doch scheint das Reservoir an Arbeitskräften in Wien fast ausgeschöpft zu sein. Er wendet sich deshalb auch an die Bewohner in Niederösterreich, vor allem an die bisherigen Notstandsgebiete. Schwierigkeiten kann es dabei nur hinsichtlich des Wohnens geben. Bei einwandfreien Bewerbern, die in Wien eine Möglichkeit des Unterkommens haben oder in der Umgebung Wiens wohnen, wird aber einer Aufnahme nichts im Wege stehen.

- - -

Haussammlung für die Tbc-Kranken

=====

30. Mai (RK) Die diesjährige Haussammlung zugunsten der Tuberkulosekranken Wiens findet unter Mitwirkung der ehrenamtlichen Fürsorgeräte in der Zeit vom 1 bis 7. Juni statt. Die Wiener werden gebeten, der Kranken ihrer Stadt zu gedenken, wenn ihnen der amtliche Sammelbogen zur Spendenzeichnung vorgelegt wird.

- - -

Entfallende Sprechstunden

=====

30. Mai (RK) Freitag, den 2. Juni, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Karl Lakowitsch.

- - -

Die Straßenbahn zu Fronleichnam
 =====

30. Mai (RK) Am Donnerstag, dem 1. Juni (Fronleichnam), gilt auf der Straßenbahn, Stadtbahn, auf den Autobuslinien und im Gemeinschaftstarif mit der Schnellbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 5.50 Schilling im Tarifgebiet I oder auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse-Mödling" bzw. "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine für Kinder zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Die Kurz- und Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der Drei Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 2.70 Schilling), auf den Aufzahlungsstrecken der Autobus-Anschlußlinien der Drei Schilling-Fahrtschein.

Die Vorverkaufsstellen sind am Donnerstag, dem 1. Juni, von 8 bis 14 Uhr geöffnet. Die Abteilung für Kartenausgabe und Fahrbegünstigungen (6, Rahlgasse 3) ist an diesem Tage geschlossen.

- - -

Gunnar Graarud zum Gedenken
 =====

30. Mai (RK) Am 1. Juni wäre Kammersänger Gunnar Graarud 75 Jahre alt geworden.

Zu Holmestrand in Oslofjord geboren, studierte er an der Technischen Hochschule in Karlsruhe und erwarb das Ingenieurdiplom für Elektrotechnik. Während dieser Zeit nahm er Gesangsunterricht und begann dann seine künstlerische Tätigkeit. Nach verschiedenen Engagements sang er 1927 zum erstenmal den Tristan bei den Bayreuther Festspielen, deren Stütze er wurde. Zugleich war er der gesuchteste Konzertsänger in Deutschland. Sein Repertoire umfaßte über 500 Lieder und 45 Oratorien. 1929 übersiedelte Graarud nach Wien, wo er von nun an ständig blieb. 1937 übernahm er eine Lehrstelle an der Musikakademie, 1941 beendete er seine großartige Sängerlaufbahn, die ihm zu einem der gefeiertsten Gesangskünstler seiner Zeit machte. Gunnar Graarud beherrschte mehr als 60 tragende Opernpartien. Seine strahlende, voluminöse Stimme prädestinierte ihn zum Heldentenor und zum Wagnerinterpreten. Am 8. Dezember 1960 ist er in Stuttgart gestorben.

- - -

Staatspräsident Dr. Kekkonen auf Besuch im Wiener Rathaus
=====

30. Mai (RK) Der Präsident der Republik Finnland Dr. Urho Kekkonen stattete heute vormittag dem Wiener Rathaus einen offiziellen Besuch ab. Bürgermeister Jonas führte den hohen Gast in den festlich geschmückten Stadtsenatssitzungssaal, wo er ihm und seiner Begleitung die Mitglieder des Wiener Stadtsenates Vizebürgermeister Mandl, die Stadträte Bauer, Heller, Koci, Lakowitsch, Riemer, Schwaiger und Sigmund sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl vorstellte.

Bürgermeister Jonas gab in seiner Begrüßungsansprache der Freude Ausdruck, das Staatsoberhaupt Finnlands im Namen des Stadtsenates und der Wiener Bevölkerung im Rathaus begrüßen zu können. Finnland, sagte er, zählt nicht zu den Großen der Welt-politik und der Wirtschaft; seine Literatur, seine Musik, die Architektur und der Sport finden aber in der ganzen Welt Be-achtung. Am meisten schätzen wir jedoch die Freiheitsliebe des finnischen Volkes und seinen unbeirrbaren Willen, mit dem es an seiner Zukunft arbeitet.

Staatspräsident Dr. Kekkonen dankte für den freundlichen Empfang, der ihm im Wiener Rathaus bereitet wurde. Er verwies auf die einmaligen Kulturdenkmäler Wiens, die seit vielen Jahr-hunderten unter Mitwirkung vieler einströmender Kultureinflüsse ,eschaffen wurden und unvergeßliche Erlebnisse vermitteln. Die in den letzten Jahrzehnten geleistete Arbeit der Wiener Stadt-verwaltung, sagte der Staatspräsident, seien ihm bekannt, und es freue ihn ganz besonders, daß er während seines Staatsbe-suches auch Gelegenheit haben werde, das Neue Wien kennenzu-lernen. Dieses Neue Wien zeigt, wie Wien auch als moderne Handels-und Industriestadt aufblüht.

Staatspräsident Kekkonen trug dann seinen Namen in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Als Geschenk überreichte ihm Bürgermeister Jonas die von Bildhauer Ullmann geschaffene Gruppe "Kämpfende Hirsche" aus Augartenporzellan.

Subventionen an kulturelle Vereinigungen

=====

30. Mai (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute umfangreiche Subventionen für kulturelle Vereinigungen, über die Vizebürgermeister Mandl referierte. Insgesamt werden 326.000 Schilling an Subventionen gewährt. Im einzelnen erhalten: in der Sparte bildende Kunst: die Gesellschaft bildender Künstler (Künstlerhaus) 15.000 Schilling, die Künstlergruppe "Der Kreis" 3.000 Schilling, der Neue Hagenbund 3.000 Schilling, die Österreichische Exlibrisgesellschaft 3.000 Schilling, die Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs 5.000 Schilling und die Wiener Secession 15.000 Schilling.

In der Sparte Musik: die Hugo Breitner-Gesellschaft 5.000 Schilling, die Mozartgemeinde Wien 5.000 Schilling, der Österreichische Arbeitersängerbund 20.000 Schilling, das Österreichische Volksliedwerk 3.000 Schilling, der Sängerbund für Wien und Niederösterreich 15.000 Schilling und der Verband der Arbeitermusikvereine 20.000 Schilling.

In der Sparte Volksbildung: die Heimatmuseen 70.000 Schilling, das Institut für Wohnungs- und Haushaltforschung 8.000 Schilling, das Österreichische Komitee für internationalen Studientausch 10.000 Schilling, die Österreichische Kulturvereinigung Wien 5.000 Schilling, der Österreichische Schachbund (Landesgruppe Wien) 15.000 Schilling, der Verein der Freunde Carnuntums 5.000 Schilling und der Verein für Volkskunde 10.000 Schilling.

In der Sparte Wissenschaften: die Geographische Gesellschaft 5.000 Schilling, die Geologische Gesellschaft 5.000 Schilling, die Gesellschaft für Wiener Theaterforschung 5.000 Schilling, die Grillparzer-Gesellschaft 5.000 Schilling, das Institut für Wissenschaft und Kunst 30.000 Schilling, der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich 3.000 Schilling, der Österreichische Naturschutzbund 3.000 Schilling, die Österreichische Numismatische Gesellschaft 3.000 Schilling, die Österreichische Verwaltungswissenschaftliche Vereinigung 1.000 Schilling, die Österreichische Vereinigung für politische Wissenschaft 1.000 Schilling, die Raimundgesellschaft 5.000 Schilling, der Sonnblickverein 5.000 Schilling, der Verein für Geschichte der Stadt Wien 10.000 Schilling, der Wiener Goetheverein 5.000 Schilling und die Wildgans-Gesellschaft 5.000 Schilling.

Infektionskrankheiten im April
=====

30. Mai (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Tätigkeitsbericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im April. Demnach wurden vier Diphtherieerkrankungen (Vormonat 2), 129 Scharlachfälle (Vormonat 150), zwei Dysenteriefälle (Vormonat 2), vier Typhuserkrankungen (Vormonat 5) und 16 Keuchhustenfälle (Vormonat 25) angezeigt. Im April sind zwei Personen an Kinderlähmung erkrankt. Im Berichtsmonat wurden bei den Infektionskrankheiten kein einziger Todesfall gemeldet.

Bei einer Gesamtzahl von 8.176 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.316 (Vormonat 2.333). In 117 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt (Vormonat 157). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 4.848 Röntgendurchleuchtungen und 646 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 2.756. Von 528 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren zehn, von 97 untersuchten Geheimprostituierten 29 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 158 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet. (Im Vormonat 170.)

In den 53 Mutterberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden 8.473 ärztliche Beratungen durchgeführt und in 795 Fällen Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht. In den sieben Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden 846 Frauen untersucht. Bei 121 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen könnten.

Im Schulärztlichen Dienst wurden in den Schulen insgesamt 12.778, in den Kindergärten 1.010, in der Augenärztlichen Zentrale 435 und in der städtischen Lehranstalt für Frauenberufe 118 Untersuchungen durchgeführt. In der systematischen Schulzahnpflege wurden 6.770 Kinder untersucht und 1.316 Kinder behandelt.

In den Untersuchungsstellen des Krebsreferates wurden 531 Personen, darunter 181 Männer untersucht. Es wurden dabei 16

geschwulstverdächtige Befunde erhoben. 351 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren 39 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden im Berichtsmonat 128 Sportler untersucht.

- - -

Höhere Gehälter für die Wiener Symphoniker

=====

30. Mai (RK) Vizebürgermeister Mandl referierte heute im Wiener Stadtsenat einen Antrag auf eine zusätzliche Subvention der Wiener Symphoniker im Betrage von 503.800 Schilling. Auf Grund eines Vertrages mit den Symphonikern werden nämlich die Bezüge der Orchestermitglieder nach dem Beamtenschema der Stadt Wien geregelt. Da die Bezüge der städtischen Beamten mit 1. März um acht Prozent erhöht wurden, steht auch den Musikern eine solche Erhöhung zu. Die zusätzliche Subvention dient zur Auszahlung der höheren Gehälter. Das Unterrichtsministerium steuert weitere 251.900 Schilling für diesen Zweck bei.

- - -

Personalnachrichten

=====

30. Mai (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Josef Grohs (Magistratsabteilung 25) in die Dienstklasse VIII befördert und ihm den Titel Senatsrat verliehen. Die Amtsräte Karl Jor und Rudolf Sägmeister wurden zu Oberamtsräten ernannt.

- - -

Entlohnung der Gemeindebediensteten wird der Bundesregelung angeglichen
=====

30. Mai (RK) In der Wiener Landesregierung berichtete heute Landeshauptmann Jonas vom Einlangen eines Schreibens des Bundeskanzlers, in dem offiziell Mitteilung über die Neuregelung der Bezüge der Bundesbediensteten gemacht wird.

Stadtrat Riemer berichtete hierzu über die Auswirkungen, die die Neuregelung beim Bund für die Gemeindebediensteten haben wird. Als seinerzeit eine durchschnittlich achtprozentige Gehaltserhöhung für die Gemeindebediensteten der Schemata II und IV beschlossen wurde, hat die Gemeindeverwaltung der Gewerkschaft die Zusage gemacht, falls in der Bundesregelung höhere Prozentsätze beschlossen werden, werde sich die Gemeinde Wien an die Abschlüsse des Bundes halten. Ab 1. Jänner 1962 werden daher die nach Schema II bzw. IV entlohnten Wiener Beamten das fehlende eine Prozent mehr erhalten. Außerdem sieht die Bundesregelung vor, auch die Anfangsbezüge in die Erhöhung aufzunehmen. Dies wird sich auch auf die betreffenden Gruppen der Gemeindebediensteten auswirken. Die erforderlichen Vorlagen werden den zuständigen Gemeindeorganen zeitgerecht vorgelegt werden.

- - -

E₂ mit neuen Wagen

=====

30. Mai (RK) Ab Samstag, den 3. Juni, wird die Straßenbahnlinie E₂ mit Wagen neuer Typen betrieben, die mit ferngesteuerten Türen ausgestattet und für den Fließverkehr eingerichtet sind. Die Fahrgäste werden gebeten, die Regeln für den Fließverkehr - einsteigen bei den hinteren Türen, aussteigen bei den vorderen Türen - einzuhalten.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 30. Mai

=====

30. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 8.379. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurden 8.341; unverkauft blieben 38 Stück.

Preise: Extrem 13.80 bis 14 S, 1. Qualität 13.20 bis 13.80 S, 2. Qualität 12.70 bis 13.20 S, 3. Qualität 11.80 bis 12.70 S, Zuchten 11.50 bis 12 S, extrem 12.20 bis 12.30 S, Altschneider 10 bis 10.50 S.

Bei Qualitätsverschlechterung ermäßigte sich der Durchschnittspreis um 31 Groschen und beträgt nunmehr 13.02 S je Kilogramm. In der Zeit vom 20. bis 26. Mai wurden 3.625 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 30. Mai
=====

30. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 110 Stück, hievon 24 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 54 Stück verkauft und eine Notschlachtung, als Nutztiere 51 Stück, unverkauft blieben 4 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 57, Oberösterreich 6, Burgenland 27, Steiermark 8, Kärnten 8, Salzburg 1.

Preise: Schlachttiere Fohlen 12.50 bis 16 S, Pferde Extremware 8.10 bis 9 S, 1. Qualität 7.50 bis 8 S, 2. Qualität 7 bis 7.30 S, 3. Qualität 5.50 bis 6.80 S, Nutztiere Pferde 6.60 bis 9.40 S.

Auslandsschlachthof: 33 Stück aus Bulgarien, Preis 5.20 bis 7.20 S, 75 Stück aus der ÖSSR, 6 bis 7.60 S, 35 Stück aus Polen, 7.20 bis 7.80 S, 26 Fohlen aus Polen, 8 bis 10 S, 156 Pferde aus Rumänien, 5.50 bis 7.80 S, 60 Stück aus Ungarn, 6.60 bis 7.20 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 11 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: für Schlachtpferde 7.45 S, für Schlachtfohlen 14.55 S, für Schlacht- und Nutzpferde 8.13 S und für Pferde und Fohlen 9.67 S.

- - -